

## Vorbereitungen für Festival der Regionen 2021 weiter am Laufen

**BAD ISCHL, HALLSTATT.** Im nächsten Jahr sind Bad Ischl und Hallstatt Schauplatz des Festivals der Regionen. Von der Corona-Krise sind auch die Vorbereitungsarbeiten für das „FdR“ 2021 betroffen.

*„Wir sind bei manchen unserer Tätigkeiten in der Zeit und bei manchen hinten dran, da ich jetzt die ganzen Wochen nicht in der Region unterwegs sein konnte“*, erklärt der künstlerische Leiter des Festivals, Airan Berg.

Per Ausschreibung hat man nach „KulturNaut\*innen“ für das Festival gesucht. Diese sollen die Festivalregion erforschen und gemeinsam mit der künstlerischen Leitung das Festivalprogramm gestalten. Es gab 410 Einreichungen. *„Wir sind jetzt mit der Expertinnen Jury dabei alle durchzugehen“*, so Airan Berg, *„wir treffen uns Ende Mai. Ich werde dann Gespräche mit den Kandidat/innen in der engsten Wahl führen und bis Ende Juni/Anfang Juli entscheiden. Die KulturNaut\*innen werden, sofern uns Covid-19 nicht noch mehr kaputt macht, im Oktober, bei der ersten Residency vor Ort der Öffentlichkeit vorgestellt“*.

Projekte für das Festival könne man aktuell nicht einreichen, *„aber ich werde sicherlich, vor allem mit den lokalen Menschen, ins Gespräch kommen, wenn ich wieder vor Ort sein werde. Hoffentlich bald“*. Über konkrete Ideen oder Projekte könne man noch nichts verraten.

Die Corona-Situation beeinträchtigt die Vorbereitungsarbeiten auch aufgrund der noch

vorhandenen Immobilität, *„da ich“*, so der in Istanbul und Wien lebende Airan Berg, *„auch mit einem tieferen Wissen der Region und der Möglichkeiten, die Bewerbungen lesen möchte“*.

Die aktuelle Situation habe im Moment mehr Einfluss auf ein europäisches Projekt, das in Perg gestartet wurde: *„Wir mussten die Aktivitäten in Dänemark, Kroatien, und Frankreich auf nächstes Jahr verschieben. Die Partner in Finnland und Portugal mussten ihre deshalb auf 2022 verschieben. Das hat viel Kraft und Zeit gekostet.“* Ob das „FdR“ 2021 wegen Corona verschoben oder gar abgesagt werden muss, könne der künstlerische Leiter des Festivals nicht sagen: *„Ich bin kein Hellseher. Planen ist im Moment sehr schwierig. Wir haben das Glück, da das Festival erst Ende Juni 2021 sein wird. Dadurch erhoffen wir uns, das bis dahin, wir gut arbeiten werden können. Es könnte sein, das wir die erste Residency, die für Oktober 2020 geplant ist, eventuell verschieben werden müssen, je nachdem wie die Lage ist und was der Gesetzgeber erlaubt.“*

Ausgetauscht habe man sich auch mit dem Kulturhauptstadt-Team 2024 - man habe vereinbart, die Gründung der GmbH und die Besetzung der Geschäftsführung abzuwarten. *„Wir streben Kooperationen an“*, so Airan Berg, *„vor allem würden wir auch gemeinsame Projekte oder Initiativen anstoßen, die dann 2024 eine weitere wichtige Rolle spielen könnten“*.  
Festival-Homepage: [www.fdr.at](http://www.fdr.at)